

Rechtswissenschaften

Deakin University AUS 2012/2013

Joint Study

### **Ankunft und Abholung am Studienort**

Der Flug an sich ist ein langes Abenteuer. Er ist auch kostspielig und sollte daher früh gebucht werden. Wichtig ist auch zu beachten, dass man vielleicht seinen Rückflug verschieben möchte und daher sollte man vorab klären, ob es eine günstige Möglichkeit gibt den Flug während des Aufenthaltes umzubuchen.

Am Flughafen angekommen wurde ich abgeholt und mit einem anderen Studenten aus China zu unserer Unterkunft gebracht.

### **Unterbringung**

Grundsätzlich hat man 2 Möglichkeiten. Man organisiert sich seine Unterkunft selbst oder man zieht ins Studentenwohnheim.

Bei der ersten Variante bietet die Uni natürlich auch Unterstützung auf ihrer Homepage. Von Mitstudierenden weiß ich dass es dort öfters Probleme mit Vermietern gab und man öfter mal umziehen musste um das persönliche Wohnungsglück zu suchen.

Da ich schon einen Erasmus-Aufenthalt in Italien bewältigt hatte und ich mich erinnern konnte, dass die Wohnungssuche das nervenaufreibendste Ereignis des ganzen Semesters war wollte ich es diesmal gemütlich haben. Nicht schon wieder sollte „Umzug“ das Unwort meines Studienaufenthaltes sein. Daher habe ich mich für das Studentenwohnheim entschieden, dabei gibt es wieder zwei Möglichkeiten, das Studentenwohnheim selbst oder das International House. Preislich glaube ich, dass es gleich war, je nachdem mit wie vielen Leuten man seine Wohnung teilen möchte. Ich entschied mich für das I-House wo es einen Pool und einen Fitnessraum gab. Es ist einfach generell sehr viel schöner als das Studentenwohnheim.

## **Belegte Kurse**

### **Contemporary Australian Cinema AAM219/319**

Der Kurs hat primär nichts mit meinem Studium der Rechtswissenschaften zu tun, aber war gut für meine Englischkenntnisse. Grundsätzlich war das Fach sehr zeitaufwendig. Ausflug, Referat, Gruppenarbeit und eigenständige Arbeit. Den Kurs konnte ich mit guter Note abschließen und trotz zeitlich hohem Aufwand war er nicht schwierig. Angerechnet wurde mir der Kurs mit 7,5 ECTS als freies Wahlfach.

### **Business Law MLC101**

Zu Business Law gab es eine Vorlesung und einen Kurs. Die Vorlesung habe ich sehr gerne besucht, weil ich dort mit netten australischen Studenten zusammen war. Der Kurs war, sagen wir, „speziell“. Ein wenig fühlte ich mich in die Schulzeit zurückversetzt, weil wir gebeten wurden doch vielleicht mal vorzulesen, oder eine Standpauke zu hören bekamen, warum wir denn schon wieder nicht besser vorbereitet waren. Die Note stellte sich aus 2 Tests während des Trimesters zusammen, welche man online machen musste und einer Endklausur. Man erfährt bei den Zwischentests danach sofort sein Ergebnis. Endklausur war schriftlich und man musste kleine Fälle lösen.

### **Civil Procedure and Alternative Dispute Resolution MLL391**

Die Veranstaltung war 4stündig einmal in der Woche. Unser eigentlicher Professor war verhindert, daher gab es gleich zu Beginn weg eine Vertretung. Wir wurden aufgefordert im Laufe des Trimesters 3er Gruppen zu bilden um am Ende des Semesters gemeinsam eine Arbeit zu schreiben. Tolle Gelegenheit Mitstudierende anzureden und ihnen deine Teambereitschaft anzubieten. Aber da sich alle schon von vorigen Semestern kannten, waren alle schon in Gruppen und keine hatte Platz für mich. Diese schlechte Nachricht musste ich natürlich der Vertretung mitteilen. Die meinte, dass ich über Cloud Deakin nach einer Gruppe suchen soll, weil nicht alle Studierenden auch die Vorlesung besuchen. (Cloud Deakin ist eine Seite von der man wichtige Uni/Kurs – Infos erhält und zum Beispiel auch die eigenen Arbeiten hochladen muss). Meine Suche blieb auch hier erfolglos. Wieder Hilfe suchend habe ich den Vorschlag bekommen, dem eigentlich zuständigen Professor eine E-Mail zu schreiben und zu sagen, dass ich keine Gruppe finde und er mich doch einfach in eine 3er Gruppe stecken möge; als vierte Kraft sozusagen. Klang für mich äußerst logisch. Die Antwort meines Professors war jedoch, dass ich die Arbeit alleine schreiben solle. Daraufhin wollte ich ihn

kennenlernen und suchte ihn in seiner seine Sprechstunde auf. Am heißesten Tag des Jahres schleppte ich mich in sein Büro und musste mal eine Zeit lang verschnaufen um überhaupt Luft zum Sprechen zu haben. Das Gespräch war äußerst kurz. Die Austauschstudentkarte mit nicht perfekten Englishskills und mit nicht vorhandenen Vorkenntnissen zu australischem Recht stoß auf kein Mitleid. Niedergeschlagen wollte ich die Arbeit nun alleine schreiben, aber so richtig Durchblick hatte ich leider nicht. Also ging es wieder in die Sprechstunde. Mit nach bestem Können und Bemühen angefangener Arbeit und Laptop bepackt nahm sich mein Professor äußerst viel Zeit bei einem Teil der Arbeit zu helfen. Den Rest hab ich dann selbst geschafft und stolz eine gute Note kassiert. Die Abschlussklausur war sehr schwierig. Die Prüfung war zwar eine open book Prüfung, aber trotzdem fand ich mich nur schwer zurecht. In Summe konnte ich den Kurs positiv abschließen und für den 3.Abschnitt mit 5ECTS anrechnen lassen.

Als Nachsatz muss ich noch sagen, dass das Studienangebot für Jus im Trimester 3 alles andere als umfangreich ist. Ich konnte nur aus 3 Jus-Fächern wählen und daher nicht nach Interesse oder Vorkenntnissen meine Lehrveranstaltungen aussuchen.

## **Versicherung**

Über die Uni gibt es eine Overseas Student Health Care – Versicherung für 6 Monate. Ich hatte mir den Finger gebrochen und musste ins Krankenhaus. Ich hatte keine Versicherungskarte mit. Konnte aber bei der Versicherung anrufen und mir wurde eine Versicherungsnummer durchgesagt. Im Krankenhaus war man mit der zufrieden und mein Finger wurde versorgt.

## **Allgemeine Tipps zum Studierendenleben**

AUTO! Meiner Meinung nach ganz dringend notwendig. Mit den Öffis versauert man in Australien. Den ersten Monat war ich tapfer, aber wie schon erwähnt war es bei mir Trimester 3 und das bedeutet Sommer in Australien. Ich hatte mich dann mit meiner amerikanischen Mitbewohnerin geeinigt ein Auto gemeinsam permanent auszuleihen. Das Ganze war doch eher kostspielig, aber wichtig für Ausflüge, Kurztrips und Einkäufe. Am Schluss fuhren wir noch einen Monat lang mit dem Auto die Küste entlang und genossen einen wunderschönen Roadtrip. Freunde von mir entschieden sich für Reisen mit dem Flugzeug, aber die waren immer gestresst und eben von ihren Flügen abhängig. Bei

unserer Variante konnte man frei entscheiden, wann man den nächsten Stop einlegt und wo man länger bleiben möchte oder auch nicht.

### **Lebensunterhaltskosten**

Beim Wohnen muss man mit ca 200 Dollar pro Woche für Miete rechnen. Die Miete musste ich im Vorhinein zahlen. Also sollte man etwas angespart haben. Lebensmittel sind dank Aldi nicht so teuer. Jedoch gehen Alkohol, Zigaretten und Ausgehen in die Geldbörse. Allgemein würde ich raten einen gewissen finanziellen Polster zu haben, weil man möchte ja auch bestimmt reisen und das traumhafte Land kennenlernen.